

SDG 11: STÄDTE UND SIEDLUNGEN INKLUSIV, SICHER, WIDERSTANDSFÄHIG UND NACHHALTIG GESTALTEN



Städte, Gemeinden und Kreise sind Trägerinnen der Daseinsvorsorge. Die Herausforderungen, die Kommunalentwicklung und kommunales Management bewältigen müssen, lassen sich jedoch zunehmend nur sektorübergreifend bewältigen: Klimawandel, demografische Entwicklung, Migration, Inklusion. Vernetzte Strategien sind notwendig, um die nachhaltige Entwicklung auf lokaler Ebene umzusetzen.

NACHHALTIGKEIT KENNT KEINE SEKTOREN

➔ **UM WAS GEHT ES?**

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept der Stadt Neumünster (ISEK) ist ein Instrument zur ganzheitlichen Stadtentwicklungsplanung. Informationen werden systematisiert und so transparent dargestellt, dass sie Verwaltung und Politik bei der Entscheidungsfindung unterstützen können.

➔ **WAS WURDE GEMACHT?**

Um die sektorale Organisation der Kommune zu durchbrechen, hat die Stadt Neumünster 2014 eine Geschäftsstelle für die ISEK-Arbeit eingerichtet, die an das Ressort Stadtplanung und Stadtentwicklung angeschlossen ist. Diese ISEK-Geschäftsstelle erhält Unterstützung von einer ressortübergreifenden ISEK-Arbeitsgruppe.

➔ **WIE WURDE ES UMGESETZT?**

Alle ein bis zwei Monate trifft sich eine Arbeitsgruppe, an der von der Haushaltsplanung über die Statistik- und Gleichstellungsstelle bis zu Integrationskoordination und Personalrat alle Ressorts beteiligt sind. Die Arbeitsgruppe trägt Informationen zusammen, bespricht die Aufgaben und berichtet alle drei Monate an Verantwortliche aus Politik und Verwaltung.

➔ **WIE GEHT ES WEITER?**

Ziel ist eine Erweiterung des Haushaltsberichtswesens um ein Ampelsystem, aus dem klar hervorgeht, welche ISEK-Schlüsselmaßnahmen abgeschlossen, welche in der Umsetzung, welche noch geklärt und welche von der Verwaltung empfohlen werden. Durch die Verknüpfung von ISEK-Zielen und Maßnahmen über die Haushaltsplanung sind, anders als beim Konzept auf Papier, jederzeit Aktualisierungen möglich. So entsteht ein dynamisches Steuerungsinstrument.



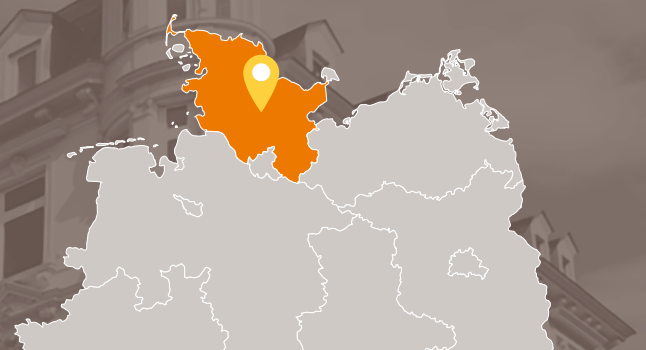
Neumünster ➔ Schleswig-Holstein



Einwohnerzahl:
81.000



Oberbürgermeister:
Dr. Olaf Tauras



INTEGRIERTE STADTENTWICKLUNG BEI DER STADT NEUMÜNSTER

Städte nehmen nur zwei Prozent der weltweiten Landfläche ein und doch wohnt mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung in urbanen Räumen – Tendenz steigend. SDG 11 trägt der zunehmenden Urbanisierung Rechnung und konzentriert sich auf nachhaltige Kommunalplanung und -steuerung als Garant für die Lebensqualität der Weltbevölkerung. Die Kriterien einer nachhaltigen Kommunalentwicklung reichen dabei von sauberer Luft, über bezahlbaren Wohnraum, sichere Verkehrswege bis zu Inklusion oder dem Schutz vor Katastrophen.

Bei der Vielzahl von Aufgaben, die eine Stadt zu bewältigen hat, geraten einzelne Ziele leicht mal aus dem Blickfeld der handelnden Personen. Das gilt für eine Stadtverwaltung ebenso wie für die politischen Entscheidungsträger. Ziel der UN ist es, bis 2030 die Zahl der Städte zu steigern, die integrierte Politiken zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben beschließen und umsetzen. Bei der Stadt Neumünster entsteht mit „ISEK“ derzeit ein solches Steuerungssystem.

EIN KONZEPT WIRD WIRKLICHKEIT

Jede Kommune kennt das: Ein Konzept wird erarbeitet, diskutiert, beschlossen und irgendwann verschwindet es in einer Schulblende. So ähnlich erging es auch dem „ISEK Neumünster 2020“. Es wurde 2006 entwickelt, um die städtische Identität, die Wohn- und Lebensqualität vor Ort zu stärken. 2013 beschloss der Rat der Stadt, das Konzept fortzuschreiben, aber diesmal wollte man es besser machen. „Die Absicht war, ein System zu erarbeiten, das dynamisch reagiert und das jederzeit von allen genutzt werden kann“, sagt die städtische Fachplanerin Uta Rautenstrauch. Erster Meilenstein zur Etablierung der nachhaltigen Steuerung ist ein neues ISEK-Zielsystem, das der Rat der Stadt im November 2016 nach intensiven Abstimmungen und einem intensiven Diskussionsprozess beschlossen hat.

Definiert wurden fünf übergeordnete Ziele: Neumünster als Oberzentrum erhalten und stärken; die Einwohnerzahl stabilisieren bzw. auf 80.000 bis 90.000 erhöhen; verschiedene Bevölkerungsgruppen und ihre besonderen Bedürfnisse berücksichtigen; Alleinstellungsmerkmale und ein besonderes Profil aufbauen und die (Innen-)Stadt attraktiver machen.



In Neumünster unterstützt ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept die Stadtentwicklungsplanung. (Foto: Stadt Neumünster)

Unter diesem „Dach“ nutzt die Stadt die sechs Produktbereiche des kommunalen Haushalts als Handlungsfelder, von „Zentrale Verwaltung“ über „Gestaltung der Umwelt“ bis „Zentrale Finanzleistungen“. Die Produktbereiche sind mit Produktbereichszielen versehen. Die Schlüsselmaßnahmen, die die Stadt beschließt, müssen sich diesem Zielsystem zuordnen lassen: Die Entwicklung eines neuen Internetauftritts ist eine Schlüsselmaßnahme im Produktbereich „Zentrale Verwaltung“ und gehört zum Produktbereichsziel „Verwaltung modernisieren“, die Entwicklung eines neuen Wohngebietes ist dem Produktbereich „Gestaltung der Umwelt“ und dem Produktbereichsziel „Wohnstandort attraktiv gestalten“ zuzuordnen, die Anpassung der Hebesätze örtlicher Steuern dient dem Ziel „Finanzpolitisch nachhaltig handeln“ im Produktbereich „Zentrale Finanzleistungen“.

Diese Informationen werden den entsprechenden Produkten im doppelten Haushaltsplan zugeordnet. Weil das System für alle Mitarbeitenden der Verwaltung und auch für die Politikerinnen und Politiker einsehbar ist, werden der Haushalt und die Vorhaben der Stadt transparenter. Jeder kann künftig nachschauen, woran in der Kommune gerade gearbeitet wird. Uta Rautenstrauch ist überzeugt: „Mit einer besseren Informationsgrundlage wird auch die Entscheidungsfindung verbessert oder zumindest transparent.“ Und wenn sich bei einem Ziel ein Jahr nichts getan hat, muss hinterfragt werden, ob das Ziel aufrechterhalten werden soll.

INTERNETADRESSE

www.neumuenster.de